

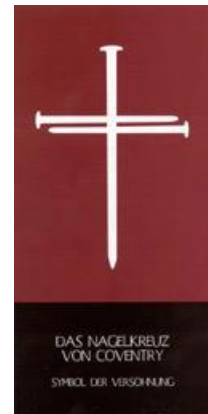
Inhaltsverzeichnis:

Aktuell (Mitgliederversammlung in Hofgeismar)

Personalia (Emma Griffith/Reconciliation Ministry Team (RMT), Pfarrer Zirkler/Dresden, Pastorin Goloshapowa/Kaliningrad)

Aus unserer Arbeit (Treffen der Region WEST in Münster, Partnerschaft York-Lübeck, Gottesdienst in Wuppertal-Gemarke zu 70 Jahren Zerstörung Barmens)

Termine bis Ende 2013



Aktuell: »Ein Versöhnungszeichen für Odessa«

Am 7. Juli 2013 erhält die Lutherische Kirchengemeinde in Odessa als erste Gemeinde in der Ukraine das Nagelkreuz von Coventry. Das Nagelkreuz wird von Dean John Witcombe aus Coventry überreicht. Delegierte der Nagelkreuzzentren aus acht Ländern Mittel- und Osteuropas und der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland kommen aus diesem Anlass nach Odessa, um sich über ihre Arbeit aus zu tauschen.

Die Paulskirche Odessa war bei ihrer Eröffnung 1897 die drittgrößte lutherische Kirche, des russischen Reiches, ein Wahrzeichen der Stadt Odessa und geistliches Zentrum für die mehr als 10.000 deutschstämmigen Lutheraner der Stadt. Nach Verfolgung und Repression vor allem in der Stalinzeit wurde die Gemeinde de facto ausgelöscht, das Gebäude brannte während des Umbaus in einen Konzertsaal 1976 aus.

Zwischen 2005 und 2010 wurde die Kirche restauriert und innen neu gestaltet. Seither dient sie wieder für Gottesdienste und Konzerte, zieht aber auch Besuchergruppen aus ganz Europa an. Der Gruß „Friede sei mit euch“ an der Glastür, ein Wort des auferstandenen Christus aus dem Johannesevangelium, heißt alle Gäste und Besucher willkommen.

Personalia

Aus dem Informationsblatt der Kathedrale in Coventry vom 26. Mai 2013:

„Ich freue mich, die neue Verantwortung eines Mitglieds des Reconciliation-Teams (RMT) der Kathedrale bekannt zu geben: **Emma Griffiths** ist nun die **stellvertretende Direktorin unserer Versöhnungsarbeit**. Diesen Schritt halten wir für richtig, nachdem kürzlich David Porter zugleich zum Direktor der Versöhnungsarbeit beim Erzbischof von Canterbury, Justin Welby, ernannt wurde.



Emma wird ihre ausgezeichnete Arbeit des Schulteams der Kathedrale fortsetzen und das ICON-Netzwerk (Internationale Cross of Nails-Schulen) ausbauen und mit Visionen erfüllen. Sie wird nun die organisatorische Leitung des RMT übernehmen und die Tätigkeiten der Praktikanten und Freiwilligen anleiten, um die Arbeit an der Kathedrale zu befördern und zugleich dem Direktor der Versöhnungsarbeit ermöglichen, sich den neuen landesweiten Aufgaben zu widmen.“

gez. John Witcombe, Dean von Coventry

(übersetzt: Jost Hasselhorn)

Pfarrer Joachim Zirkler (Kreuzkirche Dresden) wird zum 1. Januar 2014 eine neue Aufgabe in Wittenberg übernehmen als Studienleiter im Zentrum des Lutherischen Weltbundes (LWB). Seine Aufgabe bei der weltweiten Dachorganisation der lutherischen Kirchen wird vor allem die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung internationaler Seminare sowie die Begleitung von Gruppen lutherischer Kirchen aus unterschiedlichen Ländern sein.

Zur Vorbereitung auf die neue Aufgabe wird Pfarrer Zirkler von September bis Dezember 2013 ein Gemeindepraktikum, verbunden mit einem Studienaufenthalt, in Südafrika absolvieren. Wir wünschen ihm Gottes Segen für den neuen Wirkungskreis und hoffen, dass er unserer Gemeinschaft verbunden bleibt.

Auf die Kreuzkirche kommt erst mal eine Vakanzzeit hinsichtlich des Gemeindepfarrers zu.

In **Kaliningrad** wurde **Pastorin Maria Goloshapowa** am 9. Juni 2013 in ihr Amt als neue **Pröbstin** eingeführt. Bischof Dieter Brauer sprach in dem Einführungsgottesdienst von einem bedeutenden kirchlichen und historischen Vorgang. Erstmals wird die Propstei Kaliningrad/ Königsberg von einer russischen Pastorin geleitet.



Aus unserer Arbeit

Regionale Versammlung in Andreaskirche Münster-Coerde

(Der folgende Bericht ist nach der Münster-Beilage des westfälischen Sonntagsblatts UNSERE KIRCHE in gekürzter Weise formuliert; Autor Hartmut Paul ist als letzter Pfarrer der Münster Versöhnungskirche dem Nagelkreuz verbunden.)

Die **Gemeinde St. Andreas (Münster-Coerde)** hatte die Mitglieder aus der Region West unserer Gemeinschaft eingeladen. Pfarrer Frank Beckmann begrüßte am 7. Juni rund 25 Rheinländer und Westfalen. Gekommen waren neben den Münsteranern Gäste aus Mönchengladbach, Wuppertal-Barmen, Meschede sowie aus Meinerzhagen mit Haus Nordhelle.



Anlass zum Treffen in Münster war ein kleines ‚Jubiläum‘: seit 50 Jahren gibt es in Münster das Nagelkreuz, seit 1963, damals überreicht an die **Versöhnungsgemeinde** in Münster, die inzwischen aufgelöst ist. Pfarrer Dr. Keienburg, später Direktor der Ev. Akademie Iserlohn, hatte zuvor eine Gruppe der Aktion Sühnezeichen zum Wiederaufbau nach Coventry begleitet. Eine Bildpräsentation weckte jetzt noch einmal Erinnerungen. Auch an die Geschichte von der Steinplatte, ebenfalls ein Geschenk vor 50 Jahren, die eingemauert in der Paradies-Vorhalle des Domes zu Münster in deutscher und englischer Sprache um Vergebung bittet.

Nach Schließung der Versöhnungskirche bekam dieses Nagelkreuz 2007 mit einer ökumenischen Feier eine neue Heimat in Coerde. Die jahrzehntelange Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropakontakte setzt heute die Andreaskirche fort mit Studienfahrten ins ostpolnische Lublin, das städtepartnerschaftlich mit Münster verbunden ist.

Im **Gemeinsamen Kirchenzentrum Meschede**, das sich Protestanten und Katholiken teilen, ist das Nagelkreuz trotz mancher Ermüdung der letzten Jahre weiterhin Verpflichtung und Inspiration, neuerdings zu alternativen ökumenischen Gottesdienstformen »für Suchende, Zweifler und andere gute Christen«, wie Hartmut Köllner erzählt. Aus **Wuppertal-Gemarke** erzählt Karin Hell von der aktuellen Situation ihrer Gemeinde (dort beschloss im Jahre 1934

die Synode der Bekennenden Kirche das bis heute für die Evangelische Kirche wegweisende Bekenntnis zum Evangelium gegen den Nazi-Ungeist). Neben der nach 1945 wieder aufgebauten Kirche fand auf dem gleichem Grundstück die neue Synagoge ihren Platz. Das Nagelkreuz, seit 2007 in der Kirche, wird als Bekenntnis zum Vermächtnis dieser Geschichte verstanden.

Ziemlich neu ist das Nagelkreuz in der **Rheydter Kirche zu Mönchengladbach**. Erst war es nur gedacht als eine Erinnerung an das Miteinander von Kirche und Stadt mit den britischen Truppen, die nun das Hauptquartier dort und damit ein ganzes Stadtviertel verlassen – ähnlich wie in Münster. Jetzt ist es der Gemeinde wichtig geworden als Zeichen für den interreligiösen und interkulturellen Dialog. Für Pfarrer Stephan Dedring, der sich mit Vertretern der Kirchen, der Ditib-Moschee und der Jüdischen Gemeinde trifft, ist das die Richtung, in die das Versöhnungskreuz weist. »Die Versöhnungsgeschichte aus dem alten Jahrhundert muss immer wieder neu fort erzählt werden.« Dem schließen sich die Anwesenden an, ausdrücklich bestärkt vom Vorstandsmitglied Britta Däumer (Haus Nordhelle).

„Ich bin ganz Feuer und Flamme fürs Nagelkreuz“, gesteht Alexandra Hillers aus dem Mönchengladbacher Team, mit 19 Jahren die Jüngste beim Treffen.

Ein solches Feuer glüht immer noch in dem 86-jährigen Karl-Anton Hagedorn.

Der einstige Pfarrer an der Versöhnungskirche leitet zum Schluss die Abendandacht am Nagelkreuz, so wie sie seit 50 Jahren an jedem ersten Freitag des Monats in Münster gehalten wird, seit 6 Jahren nun im Gottesdienstraum des Andreas-Gemeindezentrums.



Herzliche Partnerschaft York - Lübeck

Nachdem Pfarrer Robert Pfeifer im April 2012 zur Nagelkreuzverleihung an die Gemeinde St Martin Coney Street nach York gereist war, war nun der Gegenbesuch in Lübeck zu Gast. Über Pfingsten war die 12köpfige Gruppe in Lübeck und erlebte ein Wochenende mit vielen herzlichen Begegnungen und guten Erfahrungen. Höhepunkt war sicher der Festgottesdienst in St. Marien mit der Predigt von Rev'd Jane Natrass, die die Besucher sehr bewegte. Am Abschiedsabend machten die Marienpastores Annegret Wegner-Braun und Robert Pfeifer deutlich, dass das gemeinsame Engagement für Frieden und Versöhnung von dem Vertrauen getragen sein muss, das die Menschen aus York und Lübeck in diesen Tagen entwickelt haben. Es war eine zukunftsweisende Begegnung, die schon bald eine Fortsetzung findet: Vom 7.-14. Juli fliegen Annegret Wegner-Braun und Robert Pfeifer mit 20 Jugendlichen nach Coventry und nutzen diese Reise für einen Tagesbesuch in York. Dort wird es eine Jugendbegegnung geben und sicher wird die Partnerschaft dadurch weitere wichtige Impulse erhalten.

70 Jahre Zerstörung Barmens

Mit einem **ökumenischen Gottesdienst in der Gemarker Kirche** haben am 29. Mai 2013 etwa 250 Wuppertaler der Zerstörung Barmens vor 70 Jahren gedacht. Pfarrer Walter Lang leitete in den Gottesdienst ein und erinnerte an das erfahrene Leid von Krieg und Gewalt. Zugleich betonte er, dass dies nicht alles sein dürfe: »Erinnern soll uns dazu helfen, uns auszurichten auf eine friedliche Zukunft, auf Versöhnen und Hände reichen«. Pfarrer Lang begrüßte unter den Mitwirkenden Alt-Oberbürgermeisterin Ursula Kraus, Oberbürgermeister Peter Jung, Prälat Michael Haupt aus der Pfarrei Sankt Antonius und besonders herzlich Canon David Porter, den Direktor der Versöhnungsarbeit der Kathedrale in Coventry.

Erinnern und Versöhnen waren die leitenden Gedanken des Gottesdienstes. Bewegend waren die vorgetragenen Zeitzeugenberichte jener Bombennacht im Mai 1943. Bewegend war auch Canon David Porters Predigt; er setzte die Kirchen in Coventry und Barmen-Gemarke in Bezug zur keltischen Spiritualität »Dünne Plätze«: Orte, an denen die Gegenwart Gottes besonders leicht spüren zu ist. »Jedoch war es auch euer Schicksal zusammen mit Coventry die Furcht und Zerstörung von Krieg zu erfahren«, konstatierte Porter. Doch: »Aus den Ruinen unserer Städte, Kirchen, unserer Heimat und unserer Völker entstand ein Zeugnis für die Heilung ... eine Hoffnung, die wir in der Nagelkreuzgemeinschaft teilen«, betonte der Theologe.



Nach dem Gottesdienst überreichte Bruno Hensel im Namen der Evangelischen Gemeinde Gemarke-Wupperfeld in Barmen Canon Porter eine Miniaturausgabe jener Stele, die auf dem Werth an die vor 79 Jahren in der Gemarker Kirche verabschiedeten Barmer Theologischen Erklärung und den Widerstand bekennender Christen gegen den Nationalsozialismus erinnert.

Die nächsten Termine bis Ende 2013:

- | | |
|------------------------------|---|
| 03. bis 07. Juli | Mittel- und Osteuropakonferenz in Odessa |
| 06. Juli | 2. Treffen Region MITTE in Halle/Saale |
| 07. Juli | Festgottesdienst 25 Jahre Nagelkreuz in Heilig-Kreuz Halle/Saale |
| 12. Juli | Festgottesdienst „170 Jahre Lichtenstern Gymnasium Sachsenheim“
mit Landesbischof Dr. Frank Otfried July |
| 23. / 24. September | Pilgrimage in Coventry für Interessierte
<i>(Gemeinden oder Gruppen, die in den nächsten 15 Monaten Mitglied der
Nagelkreuzgemeinschaft werden wollen, sollten daran teilnehmen)</i> |
| 28. September bis 5. Oktober | Chorfahrt St. Katharinen / Hamburg nach Coventry |
| 17. /18. Oktober | Leitungskreissitzung in Hofgeismar |
| 18. – 20. Oktober | Mitgliederversammlung in Hofgeismar |
| 20. – 22. Oktober | Treffen der Internationalen CCN-Repräsentanten |
| 23. November | Treffen der Region BERLIN beim 5. Mariendorfer Versöhnungstag
<i>(mit Bischof Dr. Christopher Cocksworth, Coventry)</i> |